

BERICHT



PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES REGION BRANDENBURG



**Auditzeitraum: 2018
Von: Feb. 2018 Bis: April 2018
AZ: 345873 PE**

DQS CFS GmbH

August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
www.dqs-cfs.com

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung.....	3
2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Brandenburg 2018.....	4
2.1 Übersicht	4
2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits Brandenburg 2018.....	5
3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region	5
3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe	5
3.2 Waldbericht	6
3.3 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe	7
3.4 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement	7
3.5 Logonutzung.....	8
4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe	10
4.0 PEFC Standard 1002_1:2014	11
4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen	11
4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes	11
4.3 PEFC Kriterium 3: Produktionsfunktion der Wälder.....	12
4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	12
4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder.....	13
4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder	14
4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe.....	15
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC	16
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	17
6.1 Auftragsdaten.....	17
6.2 Angaben zum Audit.....	17
7 Nächste Schritte.....	19
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe	19
7.2 Maßnahmen DQS CFS GmbH.....	19
8 Ansprechpartner	20
9 Anlagen zum Bericht	21

1 Zertifizierungsempfehlung

Wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der kürzlich durchgeführten Audits in Ihrer Region Brandenburg. Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse der diesjährigen System- und Dokumentenprüfung und der PEFC Vor Ort Audits in den teilnehmenden Betrieben, inklusive aller Stärken, Chancen und Schwächen.

Das Auditteam empfiehlt der DQS CFS GmbH für das

Regelwerk PEFC Deutschland Regionale Waldzertifizierung

PEFC D 1001:2014

PEFC D 1002-1:2014

- die Erteilung des Zertifikates
- die Erteilung des Zertifikates,
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates,
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Am 11.04.2018 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg die jährliche System- und Dokumentenprüfung als ein Teil des Zertifizierungsaudits durchgeführt. Teil der Begutachtung waren der Waldbericht 2016 und die Organisation und Umsetzung der PEFC Verfahren auf regionaler Ebene.

Der Waldbericht 2016 für die Region Brandenburg wurde neu erstellt und am 27.04.2016 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Er beinhaltet die in der PEFC- System Beschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung, ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2014).

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Umsetzung der PEFC Verfahren, sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditert.

2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Brandenburg 2018



2.1 Übersicht

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Oktober 2017 betrug die PEFC zertifizierte Fläche in der Region Brandenburg 323.741 ha, verteilt auf 52 teilnehmende Waldbetriebe.

(Quelle PEFC StatZert. Okt. 2017)

Region Brandenburg 2018	Anzahl	ha
Privatwald	41	29.779
FBG's (gemeinschaftl.)	1	800
FBG's (Zw.Stelle)	1	2.459
Landes-/Bundeswald	3	278.773
Kommunalwald	6	11.930
Summe	52	323.741

2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits Brandenburg 2018

Es wurden 12 Betriebe in Absprache mit PEFC Deutschland und Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) Brandenburg gemäß den Vorgaben ausgelost und auditiert.

Im Einführungsgespräch der Vor Ort Audits wurden die Waldbesitzer durch die Auditoren sowohl auf die allgemeine Vertraulichkeitserklärung der Auditinhalte, als auch auf die ggf. notwendige Weitergabe der Ergebnisse an die RAG (gemäß der Selbstverpflichtungserklärung) und auf die Veröffentlichung Ihres Namens in diesem Bericht hingewiesen und haben dies durch Ihre Unterschrift bestätigt.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region

3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe

Die Begutachtungseinheit ist durch die geografischen und politischen Grenzen des Bundeslandes Brandenburg definiert.

Die Regionale Arbeitsgruppe besteht seit dem Jahr 2001. Die Institutionalisierung als Verein Regionale PEFC Arbeitsgruppe Brandenburg e. V. (folgend RAG genannt) erfolgte am 23.11.2005 durch Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Potsdam. Die laufende Organisation der PEFC Region wurde in 2016 an Herr Dr. Bilke übertragen. Den Vorsitz des Vereins übernimmt Herr Seliger

Die Antragsteller sind u. a. durch die Vertreter des Landeswaldes, einem Waldbesitzerverband, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, private Waldbesitzer und weiteren am Wald interessierte Kreise, z.B. den berufsständischen Vertretungen; der Forstunternehmerverband Brandenburg vertreten. Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor. Dies sollte ebenfalls aktuell auf der PEFC Homepage Brandenburg einsehbar sein!

Zur Unterstützung und Beratung kann die regionale Arbeitsgruppe Experten, insbesondere aus den Bereichen der Forstwissenschaft, der Holz- und Papierwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes, einsetzen.

Die RAG ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des



PEFC – Zertifizierungsverfahrens.

Die Organisationsstrukturen und Aufgaben, insbesondere in Bezug auf die Umsetzung der Leitlinie in den teilnehmenden Betrieben, sind im nunmehr vierten Waldbericht 2016 beschrieben.

Die Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen wird gerade durch die neu geschaffenen Stellen des Regional Assistenten Herrn Loose in Zusammenarbeit mit PEFC D und der RAG professionalisiert. Näheres regelt aber auch die Satzung der RAG und der Geschäftsbesorgungsvertrag mit PEFC Deutschland (01.02.2016)

Die Zusammensetzung der RAG entspricht den PEFC- Forderungen, dass alle in der Region die an einer umfassend nachhaltigen Waldbewirtschaftung Interessierten, durch autorisierte Interessenvertreter in den Zertifizierungsprozess eingebunden und in relevante Entscheidungen einbezogen werden können.

VP: Es sollte aber nach wie vor versucht werden noch weitere Teilnehmer für die Arbeit der RAG und somit das PEFC System zu gewinnen.

3.2 Waldbericht

Der Waldbericht bildet für die Region unter anderem die normative Grundlage für die Rezertifizierung. Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe der nunmehr vierte Waldbericht für Brandenburg erarbeitet. Er wurde grundlegend auf der Datenbasis der Bundeswaldinventur III und der Landeswaldinventur 2013 Brandenburg aktualisiert und am 11.05.2016 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben.

Der Waldbericht ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2014).

Aufgrund der geänderten Systemanforderungen bezüglich der Laufzeiten von nunmehr 10 Jahren für den Waldbericht werden sowohl die Bewertung der Zielerreichung, als auch die neuen bzw. aktualisierten Ziele und Handlungsprogramme in einem separaten Dokument beschrieben. In die Erarbeitung der neuen Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse und externen Audits eingeflossen. Die entsprechenden Handlungsprogramme sind hinterlegt und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern der RAG zugeordnet. Die im Waldbericht formulierten Ziele- und Handlungsprogramme wurde hinsichtlich der weiteren Umsetzung vorgestellt.

Dies soll auch die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region ermöglichen.

3.3 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe



Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2016 beschrieben.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt. Informationen zu PEFC erfolgen entweder auf den Dienstberatungen oder über Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

In den Landesforsten finden regelmäßig weitere Schulungen zu aktuellen PEFC relevanten Themen statt.

Positiv festzustellen ist die erweiterte Präsenz PEFC´ s in der Presse, auf Tagungen, Messen und Veranstaltungen durch den Regional Assistenten. Auch die vermehrte Ansprache und Information der weiterführenden Holz- und Papierindustrie zeigt erste Erfolge.

3.4 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement

Die anlässlich der PEFC Standardrevision geforderten Änderung und Ergänzungen wurden zwar schon im Waldbericht 2016 berücksichtigt, aber erst im Laufe des Jahres 2017 durch die PEFC RAG und den Regional Assistenten erarbeitet und durch die RAG verabschiedet.

Den Auditoren wurden die Verfahren zur Organisation der Regionalen Arbeitsgruppe; dem Internen Monitoring Programm und dem Beschwerde- und Schlichtungsverfahren gemäß den Anpassungen an neuen PEFC Anforderungen an ein Managementsystem vorgestellt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert. Die Verfahren an sich sind durchdacht und an die Verhältnisse der Region angepasst. Eine Implementierung und Umsetzung sollte jetzt kontinuierlich erfolgen.

Gemäß den Vorgaben die sich die Region Brandenburg zum Internen Monitoring Programm gegeben haben, sollten insbesondere folgende Punkte durch die Arbeit des Regional Assistenten in Angriff genommen werden:

- Das PEFC System und die Nachhaltige Waldbewirtschaftung in Brandenburg voran zu bringen.
- Die Systemstabilität vor durch einen ausreichenden Informationsfluss sicher zu stellen
- Vorrangig im Privat- und Kommunalwald Hilfestellungen zur Einhaltung und Umsetzung der PEFC Standards zu geben

- Eine unterjährige Überprüfung der im Regionalen Waldbericht formulierten Ziele, sowie
- Die Früherkennung von Problemen und deren Abstellung.



Auf der Grundlage dieser und weiteren zur Verfügung stehender Informationen (u.a. Durchführung und Auswertung des Punktes 4. IM Brandenburg 29.08.2016) zum regionalen PEFC Systems sollte jährlich ein Bericht erstellt werden. Unter anderem soll dieser Bericht dann auch als Grundlage für das von der RAG zu beschließende Arbeitsprogramm des Internen Monitoring Programms des nächsten Jahres dienen. Zum Zeitpunkt des Audits ist dies nur mündlich durch den Regional Assistenten vorgetragen worden und eine konkrete Planung für das Jahr 2018 lag nicht schriftlich vor. Dies führte zu einer Nebenabweichung für die Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe

3.5 Logonutzung

Die Nutzung des registrierten DQS CFS GmbH Firmensymbols in Verbindung mit dem DAkkS Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber nur wenige Betriebe nutzen nach wie vor den möglichen Marketingeffekt nicht aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer die u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt wird.

3.6 Zusammenfassungen der Ergebnisse auf Regionaler Ebene

Es wurde folgende Nebenabweichung und Verbesserungspotenzial auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg festgestellt:

Nebenabweichung:

PEFC D 1001:2014 / 7.1.1.4 Die RAG soll die Umsetzung der Handlungsprogramme sowie die Erfüllung der Anforderungen der Regionalen Zertifizierung durch die Teilnehmer überwachen unter Verwendung: b) der Ergebnisse des Internen Monitorings.

PEFC D 1001:2014 / 7.1.2.2 Internes Monitoring

Internes Monitoringprogramm der PEFC Arbeitsgruppe Brandenburg

Verbesserungspotenzial

Es sollte gemäß den PEFC Vorgaben weitere am PEFC System interessierte Kreise zur Mitarbeit auf regionaler Ebene aufgefordert und eingebunden werden.



4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe



Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften entsprechend Ihrer Selbstverpflichtungs-erklärung ihre Wälder grundsätzlich gemäß der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien jeweils definiert sind. In den Landeswald Oberförstereien wird dies noch präzisiert durch die zum Teil weitergehenden Dienstanweisungen und internen Regelungen.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt grundsätzlich bei den einzelnen Waldbesitzern, bzw. bei den forstlichen Zusammenschlüssen.

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG aber auch als Grundlage für entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten bzw. für die Zielformulierungen auf regionaler Ebene.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber nur wenige Betriebe nutzen nach wie vor den möglichen Marketingeffekt vollständig aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer die u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt wird.

Auch in Brandenburg haben nach wie vor nicht alle Waldbesitzer den PEFC LOGO Nutzungsvertrag unterzeichnet. Dies wird anhand der Auswertung der jeweiligen StatZert. deutlich und sollte ein Thema der Mitgliederinformation werden.

Besonders hervorzuheben wie auch in den letzten Jahren sind die guten Audit- Vorbereitungen durch die Oberförstereien. Die Obf. wurden einleitend mittels PowerPoint Präsentation vorgestellt, Kartenmaterial begleitend zur Revierbereisung bereitgestellt, sowie Inventurdaten zu den jeweils besichtigten Waldbildern präsentiert bzw. nachgeliefert. PEFC- relevante Dokumente standen zur Einsicht bereit. Die Revierleiter führten in den jeweiligen Förstereien und überzeugten durch fundierte PEFC- Kenntnisse sowie engagiertes Auftreten und hohe Auskunftsbereitschaft.

Es ist zu erwarten, dass die Einbindung der teilnehmenden Betriebe in die Zielerreichung mit Inkrafttreten des neuen PEFC Systems verbessert wird. Die neue Leitlinie bietet eine passende Gelegenheit zur PEFC- Schulung insbesondere der Privatwaldbesitzer.

4.0 PEFC Standard 1002_1:2014



Verletzungen gesetzlicher und oder vertraglicher Vorgaben sind in den Vor Ort Audits 2018 nicht festgestellt worden.

4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forst-betrieben gewirtschaftet. Kalamitäten (Sturm 2007 ff/ Käfer / Kieferngroßschadereignisse) der letzten Jahre zwingen allerdings die Waldbesitzer immer öfter zu kurzfristigem Reagieren und damit Abweichen von der Planung. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen geeignete Bewirtschaftungspläne vor. Nur in einem Betrieb wird führte dies zu einer Nebenabweichung und der dringenden Empfehlung eine Forsteinrichtung zu erstellen.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den begutachteten Betrieben genutzt. Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz ist weiter rückläufig. Die wenigen Fälle (gegen spätblühende Traubenkirsche; Adlerfarn, Calamagrostis) sind bis auf einen Betrieb entsprechend dokumentiert.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden nicht durchgeführt

Nicht optimale Gassenführung oder eine flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde nur in zwei Betrieben festgestellt und führte zu Verbesserungspotentialen. Die Betriebe wurden darauf hingewiesen, insbesondere die Selbstwerber immer wieder auf das Befahrungsgebot hinzuweisen und zu kontrollieren. Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, der Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Auf die boden- und Bestandes pflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückschäden am verbleibenden Bestand) wird in allen Betrieben besonderer Wert gelegt. Hier sind insbesondere zwei Betriebe sehr positiv aufgefallen. Zum einem werden in dem bestimmte ökologisch wertvolle Bereiche grundsätzlich auf 40 m erschlossen und dann mit einem Pferd gespann vorgeliefert wird. Auch kommt z.T. auf nassen Standorten zum regelmäßigen Einsatz von Seilkrantechnik.



4.3 PEFC Kriterium 3: Produktionsfunktion der Wälder

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden in allen Betrieben als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben insgesamt gegeben, allerdings bestand in zwei Betrieben in Teilbereichen auch Verbesserungspotential.

Biotope werden bei der Instandsetzung und der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet, zum Teil auch in direkter Abstimmung mit den ULB's.

Die Vollbaumnutzung hat durch die stark gesunken Preise etwas an Bedeutung verloren und sollte grundsätzlich auch Grund der teils doch recht geringen vorhandenen Nährstoffausstattungen nur die Ausnahme darstellen. Es gab keine Beanstandungen auf den besichtigten Flächen.

4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Die begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Besonders positiv wurde in vier der Betriebe die Förderung von seltenen Baum- und Straucharten durchgeführt. Sei es durch Beimischungen in Kulturen; Waldrandgestaltungen; Anlage von Streuobstwiesen und so weiter.

Es wurde immer auf die gesetzlich geforderten forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, allerdings ist die PEFC Forderung nach überprüfbaren Herkünften in der Region Brandenburg insgesamt nicht ausreichend umgesetzt. Teils aufgrund nicht verfügbarer Herkünfte, teils aus Unkenntnis. Nach deutschlandweit wiederholt bekannt gewordenen Abweichungen hinsichtlich der falschen Angaben von Herkünften und damit meist verbundene Qualitätsverlusten bzw. hohen Kosten bei Neuanpflanzungen wurde von den Auditoren eindringlich darauf hingewiesen, im Rahmen der Herkunftssicherung zukünftig bei den Baumschulen nach Zertifiziertem und geprüftem

tem Pflanzmaterial nachzufragen und die Ausschreibungsunterlagen anzupassen. Dies führte insgesamt zu vier Verbesserungspotentialen.



Ein großer Teil der im Landeswald verwendeten Pflanzen stammt aus eigenen Beständen, angezogen in der landeseigen Baumschule. Dies ist eine sehr gute Möglichkeit der Herkunfts- und Qualitätssicherung in der Lieferkette. Dies sollte wenn möglich erhalten, wenn nicht gar angesichts der Vorkommisse noch ausgebaut werden.

Kahlschläge wurden bis auf einen Betrieb (Starke Auflichtung zur Verjüngung der Kiefer) nicht festgestellt. Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen werden, wo möglich angewendet. Der Anteil des Übernehmens würdigen Naturverjüngungen steigt von Jahr zu Jahr

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe nach wie vor sehr positiv eingestellt. Auch wenn aufgrund der UVV Vorgaben sich die Strategie weg von Einzelbäumen hin zu Gruppen/ Trittsteinen ein wenig ändert. Mehrfach konnte in den Audits der freiwillige Verzicht auf Nutzungsmöglichkeiten von Holz zugunsten von Naturschutzbelangen festgestellt werden.

Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema. Insgesamt scheint das Problem des Verbiss- und Schälenschadens nach wie vor eins der größeren Probleme auf der Fläche zu sein. Nach wie vor ist es trotz teilweiser intensiver Bemühungen (im Sinne der Leitlinie) der zertifizierten Waldbesitzer nicht flächig möglich das die gängigen Hauptbaum ohne Zaunschutz wachsen. In einem Betriebe lag auch noch Verbesserungspotential und in drei Betrieben wurden Nebenabweichungen festgestellt.

4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen.

Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, sowie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Es wurden auch in diesem Jahr vielfach sehr gute Beispiele für den angewandten Naturschutz in den auditierten Betrieben gefunden. Sowohl was die Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten als auch in Biotoppflege angeht. Zum Teil wurde freiwilliger ein Nutzungsverzicht ausgesprochen oder besondere Technik eingesetzt und damit auf Holzerlöse zugunsten der Ökologie verzichtet.

Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wird bis auf eine festgestellte Ausnahme grundsätzlich vermieden.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist i.d.R. vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt.



4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder

In einem Großteil der in diesem Jahr auditierte Betriebe muss die forstliche Unternehmerleitung ausgeschrieben werden (VOL). Dies führt dazu dass die Abgabe eines Unternehmerzertifikates schon Grundvoraussetzung dafür ist, an der Ausschreibung teilnehmen zu können.

Auch private Forstbetrieben verlagern ihre Tätigkeiten immer stärker auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Meist die Kenntnis vorhanden, das die forstlichen Unternehmer i.d.R. zertifiziert sind, leider wird dies aber in bisher vier Betrieben nur unzureichend dokumentiert.

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt gut eingehalten. Die intensiven Schulungen der Forstwirte, forstlicher Lohnunternehmer und Brennholzselbsterwerber fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird auch im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und dies auch mit Unterschrift dokumentiert. Gleichwohl wurden zwei Verbesserungspotentialen im Bereich der Einhaltung der UVV ausgesprochen.

Auf der Ebene der RAG sollte grundsätzlich auch nochmals das Thema Absperrung der Hiebsorte thematisiert werden.

In den größeren Betrieben war noch ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Im Moment ist die Region bzw. auch die Arbeit von Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe leider wieder sehr stark von der Aufgabe geprägt eine erneute Organisationsveränderung zu planen. Aufgrund politischer Vorgaben (geprägt u.a. durch geplante starke finanzielle Einsparungen im Forstbereich und einer möglichen Regionalstrukturveränderung) soll zwar die Anzahl der Forstreviere wahrscheinlich erhalten bleiben. Aber, sowohl was die Flächenstrukturen und somit die Anzahl der OBF, als auch in der personelle Ausstattung zeichnen sich mögliche gravierende Veränderungen ab, die sich mittel- und langfristig auch nachteilig für die Umsetzung einer anspruchsvollen, nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Brandenburg (und somit auch der Zertifizierungsanforderungen) auswirken könnten. Dies betrifft auch die Beratung im Bereich des Privat- und Kommunalwaldes hinsichtlich einer möglichen Zertifizierung. Insgesamt ist die Verunsicherung der Mitarbeiter deutlich in den Audits zu spüren.



Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter auch der vom forstlichen Lohnunternehmer ist recht gut. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet. Auch in diesem Jahr sind Betriebe durch Ihre sehr gute forstliche Öffentlichkeitsarbeit aufgefallen.

Auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe

Nr.	Kriterium	VP	NA	HA
1.1	Bewirtschaftungspläne / Forsteinrichtung		1	
2.5	Gassenanlage / Befahrung	2		
3.3	Sicherung der Pflege	2		
4.4	Herkünfte gemäß PEFC gesichert	4		
4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände	1	3	
6.2	MS Lehrgang Selbstwerber (Merkblatt)	1		
6.4	Einsatz zert. Unternehmer (Dokumentation)	4		
6.5	Einhaltung UVV (Absperrung/Fälltechnik)	2		

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Die Reihenfolge entspricht der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Punkte der Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben die PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC



5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

PEFC Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung
und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
 nicht wirksam umgesetzt
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität
sind PEFC-konform

- ja
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf
regionaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 1 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne
an die Waldbesitzer

 - Hauptabweichungen
(Urkundenentzug oder Suspendierung)
 4 - Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen
an die Waldbesitzer

 - Allgemein und Gesetzliche Forderungen
 - Logonutzung
 - 1) Forstliche Ressourcen
 2 - 2) Gesundheit und Vitalität des Waldes
 2 - 3) Produktionsfunktionen der Wälder
 5 - 4) Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - 5) Schutzfunktionen der Wälder
 7 - 6) Gesellschaftliche und soziale Funktionen

Die Begutachtung des Waldberichtes und der System- und Dokumentenprüfung,
sowie die Vor Ort Audits erfolgte nach den aktuellen PEFC Standards

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: Brandenburg

Hauptadresse der RAG: **Herr C.-R. Seliger**
August Bebel Str. 27
15868 Lieberose

Aktenzeichen: 345837 PE

Auftragsnummer: A111339 CFS

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 21 PT

Datum der System- und Dokumentprüfung: 11.04.2018

Zeitraum der Vor-Ort-Audits: Feb. 2018 – April 2018

6.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde

- eingehalten
 Wie folgt geändert:
Terminverschiebungen bei den VOA's

Korrekturmaßnahmen während des Audits:

- keine
 Korrekturmaßnahmen:

Die Nutzung des registrierten DQS CFS GmbH Firmensymbols in Verbindung mit dem Akkreditierungslogo der DAkkS und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

- ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:



In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

7 Nächste Schritte



7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:

Intensivierung der RAG / Beteiligung weiterer interessierter Kreise

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems in der Region:

Die RAG informiert die DQS CFS GmbH möglichst frühzeitig, um gemeinsam geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS CFS GmbH

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr): Feb. 2019

Abstimmung der Planung: Dez. 2018

System- und Dokumentenprüfung: Feb. 2019

Vor-Ort-Audits: voraussichtlich Feb. – März 2019

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Verfahren PEFC / Arbeitssicherheit

Weitere Anmerkungen:
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

8 Ansprechpartner



Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg

Herr C.R. Seliger

Telefon:

0173 2008691

E-Mail

Claus-Ruediger.Seliger@LFB.Brandenburg.de

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers,
Geschäftsführer PEFC Deutschland e.V.
Tübinger Str. 15 (neue Postanschrift!)
D-70178 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

teegelbekkers@pefc.de

Auditleiter/in:

E. Schloßmacher

Telefon:

0173 9852030

E-Mail:

Eva. Schloßmacher@DQS.de

Auditor/in:

St. Lindemann

Telefon:

0173 7720228

E-Mail:

Stefan.Lindemann@DQS.de

DQS CFS GmbH Kundenbetreuung: Astrid Suding

Telefon:

069 95427 215

Fax:

E-Mail:

Astrid.Suding@dqs.de

9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS CFS intern:

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 5 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: Dez. 2017 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | 11.04.2018 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | 11.04.2018 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 12 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
[sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt

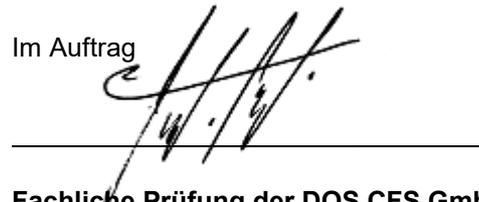
Ort
Bovenden; Mai 2018


E.M. Schloßmacher

Auditor

Bericht geprüft und freigegeben

Im Auftrag



DQS CFS GmbH
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit

Fachliche Prüfung der DQS CFS GmbH

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS CFS GmbH vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg

Herr Dr. Bilke; Herr Seliger

Regional Assistent Herr Loose

PEFC Deutschland

DQS CFS GmbH